

ensemble Peregrina (Basel)

Pressestimmen (Konzerte)/Press Quotes (concerts)

SACER NIDUS – The Holy Nest

St. Adalbert, Bolesław I, the Valiant, and Otto the III in Medieval Music

The long sequence “Salve, sidus Polonorum” (“Hail, you star of the Poles”) was another highlight, with Ms. Landerkin’s bright voice playing off against Ms. Budzinska-Bennett’s mellower tone. Ms. Budzinska-Bennett’s arrangement of “Bogurodzica” filled out the solo part that survives with rich moments of polyphony.

The concert — this talented ensemble’s North American debut — ended with a radiant setting of the still popular medieval anthem “Gaude Mater Polonia” (“Rejoice, oh Mother Poland”), yet another combination of faith, patriotism and timeless melody.

(New York Times, 7.10. 2013, Zachary Woolfe, Festival Music Before 1800, New York)

VEILED DESIRES – VERSCHLEIERTE SEHNSÜCHTE

Nonnenliebe und Nonnenleben im Mittelalter (11.-15. Jh.)

KEUCH UND GEIL HINTER KLOSTERMAUERN – Das „Ensemble Peregrina“ überzeugt mit traumhaft schönem Gesang

„Das klug aufgebaute Programm des Ensembles mass einen weiten thematischen Kreis aus, vom klösterlichen Lob der Keuschheit und dem Gebet zum «Bräutigam und Tröster» Jesus (von Hildegard von Bingen, die hier natürlich nicht fehlen durfte), über derb-lüsterne Dialoge zwischen Nonne und Priester bis zur Nonnenklage (...) Der thematischen Bandbreite entsprach die musikalische. Geistliche Formen wechselten mit weltlichen Motetten, balladenartigen Liedern, Chansons und Zweigesängen; einstimmige Stücke standen neben unterschiedlich besetzter Mehrstimmigkeit, A-cappella-Gesang neben instrumentaler Begleitung, Latein neben Mittelhochdeutsch und Altfranzösisch. So entstand auch ein Eindruck von der schöpferischen Vielfalt der Epoche (...) Das «Ensemble Peregrina» besteht aus zwei Instrumentalisten und vier Sängerinnen mit wunderbar klaren, leuchtenden Stimmen, deren individuelle Timbres sich zu einem vollen, runden Klang mischen. Sie bilden ein rein und präzise singendes, stilistisch homogenes Quartett, profilierten sich aber auch solistisch. So zeigte Agnieszka Budzińska-Bennett mit Humor die Enttäuschung der vom Clericus abgewiesenen geilen Nonne und Kelly Landerkin servierte erzählfreudig den Schwank von der Äbtissin, die in der Eile anstatt ihrer Haube die Unterhose ihres heimlichen Geliebten über den Kopf stülpt.“

(Basellandschaftliche Zeitung, 24. Mai 2012, Alfred Ziltener, Freunde Alter Musik Basel)

"Ein Klasse für sich war das Konzert mit dem Ensemble Peregrina und einem Mittelalterprogramm, welches sich der "Nonnenliebe und Nonnenleben" widmete. Hier war eines der derzeitig und weltweit besten Mittelalterensembles zu hören, alles stimmte, die Stücke ließen einem die Gänsehaut über den Rücken rieseln - es war ein großartiges Konzert."

(Tage Alter Musik Regensburg 2012, Robert Strobl, Toccata 60/2012)

VERGNÜGLICHER BALSAM - Emotional: Das Ensemble Peregrina

„den drei Sängerinnen und den beiden Instrumentalisten (Vielle, Laute, Gusli) zuzuhören, war die reine Freude: glockenrein, elegant, aber emotional wurde musiziert, eine gute Stunde zu Herzen gehender, doch vergnüglicher Balsam.“

(Mittelbayerische Zeitung, 29.5.2012, Randolph Jeschek, Tage Alter Musik Regensburg 2012)

CRUX – MUSIK FÜR DIE OSTERZEIT (13./14. Jh.)

„Das Ensemble Peregrina unter der Leitung von Agnieszka Budzinska-Bennett war eine echte Entdeckung. Das Programm mit Stücken der Notre Dame-Schule wurde auf höchstem Niveau präsentiert, so dass die Musik tiefe Wirkung zeigen konnte. In Peregrinas Interpretationen spürt man die Synergien zwischen der Forschung und der künstlerischen Begabung. Man hört, dass die Musik, die 700 oder 800 Jahre alt ist, für das Ensemble in keinem Fall ein Museumsobjekt ist, sondern eine perfekt gelernte Sprache (...) Das Ensemble bereitet die Konzertprogramme aussergewöhnlich sorgfältig vor und harmoniert enorm.“

(Ruch Muzyczny, 29 maja 2012, Beata Kornatowska, Festival Misteria Paschalia Kraków)

MEL ET LAC – MILCH UND HONIG Marianische Lieder des 12. Jahrhunderts

Gesänge, die von Maria erzählen - Das Ensemble Peregrina führte in Blansingen in die fremde Klangwelt des Mittelalters.

„Drei Frauen betreten den Altarraum der Blansinger Peterskirche, eine von ihnen beginnt zu singen, dann die zweite, die dritte. Und als Zuhörer möchte man kaum seinen Augen trauen – ein derart vielgestaltiges, wuchtiges, eindringliches Klangbild ist entstanden, dass man im ersten Moment glaubt, es müsste irgendwo weitere Sängerinnen geben. Aber es waren wirklich nur Agnieszka Budzińska-Bennett, Hanna Järveläinen und Kelly Landerkin, die an diesem Abend das Ensemble Peregrina ausmachten, das die Zuhörer mit christlichen Gesängen aus dem 12. Jahrhundert in die fremde Klangwelt des Mittelalters mitnahm. (...) Beeindruckend das harmonische Zusammenspiel der Sängerinnen, die ihre Stimmen mit unglaublicher Präzision und großem Einfühlungsvermögen ineinander verwoben zu einem stets stimmigen Gesamtbild.“

(Badische Zeitung, 3. November 2012)

„Das ensemble Peregrina entzückte zum Abschluss der Mittelalterausstellung – wo Milch und Honig fließen. Die Faszination des Konzertes im Ferdinandeum ging wohl auch vom Gehalt der Lieder, aber ganz besonders von der excellenten Darbietung. Die Transparenz des Vokalklanges, die geradlinige Stimmführung, Textausdeutung, reine Intonation und die Schönheit ruhig fließender Musik bewirkten eine Atmosphäre der Spiritualität und Ergriffenheit“

(Die Krone, 17. Januar 2012, Thomas Nussbaumer, Landesmuseum Innsbruck)

Das Konzert "Honig und Milch" des *Ensemble Peregrina* mit Marianischen Gesängen des Mittelalters war bemerkenswert auch vor allem durch die nach Möglichkeit abgesicherte Qualität des Ensembles. Die wunderbare Frauengruppe *Peregrina* arbeitet auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und übersetzt die Materie in eine spirituelle, in gewisser Weise sinnlich timbrierte Erfahrung: Drei volle, schöne Frauenstimmen von prachtvoller Klanglichkeit, mitunter sekundiert von Harfe und Drehleier, schaffen eine singuläre Aura und feiern die Poesie und Intensität von Marienliedern in einem damals neuartigen Stil, der auch heute ein neues, starkes Erleben ermöglicht.

(Tiroler Tageszeitung, 17. Januar 2012, Ursula Strohal, Landesmuseum Innsbruck)

„CHE EMOZIONI CON L'ENSEMBLE PEREGRINA! Tre grandi voci per un concerto perfetto e a volte struggente: assieme al suono di arpa e symphonia hanno regalato una super prima nazionale prima nazionale! Con tre parole Dante ci dice tutto di Maria: Vergine, Madre e Figlia di Colui del quale è madre. Qui c'è tutto quello che crediamo di Maria e che speriamo anche per tutta la Chiesa che siamo noi di cui Maria è l'immagine più significativa. Nell'apertura del mese di settembre che celebra a breve distanza tre feste della Madonna - la sua natività, il suo nome e la partecipazione alla Passione del Figlio - la parrocchia di Foppenico con la Fondazione del Lavello e l'Associazione Res Musica hanno offerto venerdì sera, nel Santuario calolziense sulle rive dell'Adda, lo straordinario concerto del'Ensemble Peregrina di Basilea. Le voci di tre ragazze - Agnieszka Budzinska-Bennett, Kelly Landerkin e Lorenza Donadini - assieme al suono di due antichi strumenti quali l'arpa romanica e la symphonia, hanno dilatato sotto le suggestive volte di Santa Maria del Lavello gli echi di quei canti alla Vergine le cui origini sono collocate in quel luminosissimo medioevo (altro che secoli bui!) dei grandi movimenti cistercense (San Bernardo) e domenicano. »

(La provincia di Lecco, Calolziocorte, 3. September 2011)

„(..) eine romanische Harfe und eine Drehleier sind die Basis, aus der die drei Sängerninnen des Ensemble Peregrina ihren schwebend weichen, obertonreichen und goldglänzenden Gesang entfalten (...) Beim Ensemble Peregrina klingen die Lieder (...) engelsgleich schön und zart, wie Honig und Milch eben. Sie entwickeln in ihrer naiven Verehrung der Gottesmutter und der Religion einen meditativen Sog, der verführt und fasziniert. Dass diese Musik einer so fernen, aber auch rauen Zeit entstammt, mag man kaum glauben.

(Nürnberger Zeitung, June 2009, Internationale Orgelwoche Musica Sacra Nürnberg)

„SCHÖNHEIT DES SÜSSEN DUFTEDES Der betörende Gesang (...) drei schlichten Frauen in Schwarz hat im Kloster der Franziskanerinnen mit den fast schon in Vergessenheit geratenen Gebets-Liedern aus dem Mittelalter das Festival-Publikum gefangen genommen. «Mel et lac" - „Milch und Honig" nennt sich das sehr tief in den Lobpreis und die Verehrung Mariens (...) greifende Programm. Ähnlich fließend und mit einer blitzenden Klarheit ausgestattet, sind die Stimmen der drei Ensemble-Mitglieder (...) Agnieszka Budzinska, Kelly Landerkin und Lorenza Donadini wachsen in dem von wunderbaren Legato-Linien und Unisono-Passagen geprägten Gesang (...) zusammen. Dabei erstrahlen sie in unbändiger Kraft, gar nicht schüchtern und zurückhaltend, sondern voller Überzeugung.“

(Gmünder Tagespost, August 2007, Europäische Kirchenmusik Festival Schwäbisch Gmünd)

„WANDERENDE ZWISCHEN DEN ZEITEN. Ensemble Peregrina sorgte für Freuden im Kloster der Franziskanerinnen" Mel et lac - Honig und Milch: (...) sind (...) auch treffende Bilder für die Geschmeidigkeit und Reinheit der Gesanges des ensemble Peregrina. "Eya, nova gaudia" heisst es in einem der letzten Lieder des Programms. Es waren akustische Freuden, die Peregrina mit ihren "nova cantica" in die Kirche des Franziskanerinnen brachten. (...) Wie hat man sich Mariengesänge des 12. Jahrhunderts in der Interpretation von Peregrina vorzustellen? Zunächst sind drei Frauenstimmen von Noten, die sowohl im Sopran wie im Alt zu Hause sind, nicht festgelegt auf einen Part, sondern mit überzeugender Farbe in jedem Register, die Klangfarben mischen können und sowohl solistisch wie auch im Ensemble in jeder Lage ohne Mühe tragen. (...) Das alles ist bei Agnieszka Budzinska (Gesang, romanische Harfe), Kelly Landerkin (Gesang, Sinfonia) und Lorenza Donadini (Gesang) ohne jede Einschränkung gegeben. Sie konnten ein Unisono herbeizaubern, das fast wie eine

Stimme klang (...) oder kunstvoll verschlungene Melismen wie nichts in den Raum werfen. (...) Text und Melodie wurden über die Klangfarbe zu einer sinnlichen Einheit verschmolzen und die Musik des Mittelalters erklang in all ihrer Farbigkeit und Fröhlichkeit. Da war keine Finsternis und kein gequältes Büssertum, sondern ein Strahlen, Musik, die mit Selbstsicherheit und Freude daherkam. KLANGREICHTUM DER HARFE. Schon das Stimmen des kleinen Instrumentes liess die Zuhörer über seinen Klangreichtum staunen. Flinke Töne konnte ihr Agnieszka Budzinska entlocken, die mit dem ruhigen Gesang spielten. und eine Klangblüte inmitten des Konzertes hervorbrachten.

(REMS Zeitung, August 2007, Europäische Kirchenmusik Festival Schwäbisch Gmünd 2007)

"DIE SCHÖNHEIT FERNER GESÄNGE In seinen Interpretationen liess das Ensemble Peregrina die Pracht und die sinnliche Schönheit dieser uns doch sehr fernen Musik aufleuchten. Zu hören waren vier reine, sehr persönlich timbrierte Frauenstimmen, die zu einen farbenreichen Gesamtklang verschmolzen. Ulrike Andersen lieferte das stabile Mezzo-Fundament für die wendigen, höhensicheren Soprane von Agnieszka Budzinska, Kelly Landerkin und Lorenza Donadini (...) Teilweise stilsicher improvisierend gestalteten sie vorbildlich textverständlich und fühlten auch kleinste Verzierungen mit Ausdruck. Das Publikum zeigte sich beeindruckt."

(Basellandschaftliche Zeitung, January 2006, Freunde Alter Musik Basel)

FILIA PRAECLARA – MUSIC AUS POLNISCHE UND DEUTSCHEN KLARISSENKLÖSTERN DES 13. UND 14. JAHRHUNDERTS

„KLARHEIT AUS DEM MITTELALTER - DAS ENSEMBLE PEREGRINA LIESS ALTE KIRCHENMUSIK AUFLEBEN Die Kunstfertigkeit des Ensembles zeigte sich in der gewollten Reduktion. Obwohl sich die Stimmen in Höhenlage und Timbre unterschieden, verschmolzen sie in den einstimmigen Gesängen zu einem völlig homogenem (..) Klangbild, dessen Klarheit ein Äquivalent zur Klara-Thematik darstellte. Höchst präzise ausgeführt waren die mehrstimmigen, reich ausgezierten Sätze, von erstaunlicher Expressivität der Wechselgesang in der Oster-Sequenz "Surgit Christus cum tropheo"

(Badische Zeitung, August 2006, Freunde Alter Musik Laufenburg)

„Den vier Sängerinnen Agnieszka Budzinska, Kelly Landerkin, Lorenza Donadini und Els Janssens gelang es, im sakralen Raum mit ihren zauberhaften Stimmen eine ganz spezielle Stimmung auf das Publikum zu übertragen. Mit grösster Aufmerksamkeit lauschten sämtliche Konzertbesucherinnen und -besucher den anspruchsvollen Gesängen aus Klarissenklöstern des 13. und 14. Jahrhunderts.“

(Aargauer Zeitung, August 2006, Freunde Alter Musik Laufenburg)

„HERAUSRAGENDES KONZERT ALTER MUSIK BEGEISTERTE VIELE ZUHÖRER Das ensemble Peregrina brachte in seinem faszinierenden Konzert (..) die Musik aus polnischen Klarissenklöstern des 13. und 14. Jahrhunderts in die heutige Zeit (..) So klar und glänzend wie es der Titel des Programms versprach, waren dann auch die Gesänge, die vom Basler ensemble brillant vorgetragen wurden"

(Neue Fricktaler Zeitung, August 2006, Freunde Alter Musik Laufenburg)

ULTIMA THULE – MUSIK AUS EUROPAS NORDEN (Island, England, Orkneys)

„Agnieszka Budzinska-Bennett (Gesang, romanische Harfe) und Kelly Landerkin (Gesang) verzauberten die Zuhörer mit einer für viele bis dahin unbekanntem Klangwelt.“

(Südkurier, Deutschland October 2008, Freunde Alter Musik Laufenburg)

LUX ILLUXIT – MEETING IN THE TEMPLE

„Les trois chanteuses de l'ensemble Peregrina en temoignent, leur musique est un avant-gout du concert des anges au Paradis. (...) C'est le jardin fantastique (..) On les ecoute comme si l'on entendait les Anges musiciens de van Eyck.“

(La Liberte, Fribourg May 2002, La Folia Rougemont)